14 Düsseldorfer Wirtschaft

5100 Meter Holz in einem Gebäude

Die Bauarbeiten für das Projekt "The Cradle" schreiten voran. 97,7 Prozent des Materials sind wiederverwendbar.

VON UWE-JENS RUHNAU

HAFEN Eine Baustelle mit viel Holz riecht anders als ein herkömmlicher Bau mit viel Beton. Davon können sich Besucher des Projektes "The Cradle" im Hafen überzeugen. An der Speditionstraße entsteht nach den Plänen von HPP ein Düsseldorfer Zukunftsprojekt. "Das Vorhaben berührt uns auch emotional", sagt Interboden-Geschäftsführer Carsten Boell, der die Ingenieurleistung und die Baufirmen lobt. "The Cradle" sei in vielerlei Hinsicht neu und eine Herausforderung, umso schöner sei es, dass es miteinander gelinge, das Pionierprojekt auch erfolgreich umzusetzen. Im nächsten Sommer soll das Gebäude an die Mieter übergeben werden.

Das Gebäude ist winterfertig gemacht, weiß eingepackt. Wenn man
mit dem Bauaufzug ganz nach oben
fährt, erreicht man auf Etage sechs
das gläserne Staffelgeschoss, das
einmal von begrünten Dachflächen
umgeben sein wird. Die Außenterrasse geht nachWesten, wo die Sonne untergeht. Der Blick fällt auf die
Kesselstraße, die das nächste große
Hafenentwicklungsgebiet sein wird.
"Deswegen waren wir von diesem
Standort so überzeugt", sagt Boell.
"Cradle to Cradle" ("von der Wiege
zur Wiege") steht für die Wiederver-

"Cradle to Cradle" ("von der Wiege zur Wiege") steht für die Wiederverwendbarkeit von Baumaterialien. Die Quote beim Interboden-Projekt liegt bei 97,7 Prozent. Das Projekt ist das erste, das komplett in der Madaster-Datenbank zu finden sein wird. Jedes Bauteil wird dort registriert, kann abmontiert und wiederverwendet werden. "Deswegen wird das Gebäude nicht auf den Wert Null abgeschrieben", sagt der kaufmännische Projektleiter Andreas Willms. Investiert wird ein knapp dreistelliger Millionenbetrag.



Der Aufzug- und Treppenhauskern ist aus Beton, aber ab der ersten Etage sind im "The Cradle" Böden und Decken aus Holz, ebenso die Fassadenelemente



Interboden-Geschäftsführer Carsten Boell und der kaufmännische Projektleiter Andreas Willms



Das "The Cradle" entsteht in der Speditionstraße, im Hintergrund einer der Win Win-Türme.



Der Co-Working-Anbieter Spaces verbindet Erdge schoss und erste Etage in offener Bauweise

Gesünder und behaglicher soll es sich im "Cradle" arbeiten lassen. Es sind bepflanzte Wände geplant, die auf allen Etagen die Luft auf natürliche Weise erneuern sollen. Es wird PVC-freier Teppichboden verlegt, der den Feinstaub aus der Luft filtert. Beim abendlichen Staubsaugen wird dieser dann entsorgt. Nur das Erdgeschoss hat Fassadenelemente aus Beton, auch der Erschließungskern und ein Technikkern sind aus Beton. Von der ersten bis zur sechsten Etage bestehen Böden, Decken und Fassaden jedoch aus Holz. Die Technik wird offen installiert, es gibt keine abgehängten Decken.

Ein Tragwerk aus Holz ist keine Kleinigkeit, zur Berechnung der Statik wurden auch Experten aus der Schweiz hinzugezogen. Laut Holzlieferant Derix werden im Gebäude 5100 laufende Meter Holz verarbeitet, die CO₂-Einsparung beträgt 39 Prozent. Jedes der dreieckigen Fassadenteile hat eine andere Form – sie regulieren so den Sonneninfall. Das Holz (Eiche, Fichte, Lärche) kommt aus Sauerland, Schwarzwald und Schweiz. Derix hat sich verpflichtet, das Holz wieder abzunehmen, wenn es im "Cradle" nicht mehr benötigt wird.

Gut 300 Menschen werden in der zweiten Jahreshälfte 2023 ihre neue Arbeitsstätte beziehen können. Auf den ersten vier Ebenen bietet Spaces Co-Working an, darüber wird das Beratungsunternehmen FGS Global einziehen. Im geteilten Erdgeschoss tischt Hato seine asiatische Fusion-Küche auf.

Info-Abend Der Mobilitätshub des Cradle ist ein Angebot für den ganzen Medienhafen. Am 17. November wird dazu in der Zentrale des Architekturbüros HPP, Zollhof 26, von 17.30 bis 20 Uhr informiert. Infos und Anmeldung unter https://heatshare.per//eyent

Mitarbeiter des Sprinter-Werks treten in Warnstreik

Eine Welle von Warnstreiks wird es nächste Woche geben. Schwerpunkt soll dann der Düsseldorfer Süden sein.

VON ALEXANDER ESCH

DERENDORF Im Sprinter-Werk wird am Freitag gestreikt. Dazu hat die IG Metall Düsseldorf-Neuss am Donnerstag aufgerufen, nachdem es bereits am Mittwochabend eine Protest-Aktion mit Arbeitsniederlegungen bei AluNorf in Neuss gegeben hatte.

Bei Mercedes sollen sich zunächst die Beschäftigten der Nachtschicht um 3 Uhr an Tor 3 am Höxter Weg versammeln und sich ab 3.15 Uhr in einem Demozug zum Tor 1 an der Rather Straße begeben. Bis 6 Uhr soll nicht mehr gearbeitet werden. Die zur Früh- und Spätschicht eingeteilten Mitarbeiter sollen sich um 11.55 Uhr am Tor 1 treffen. Nach einer Kundgebung geht es zur Rather Straße. Das Ende der Aktion ist für 15.15 Uhr vorgesehen, wie die IG Metall mitteilt.

Die Aktion in Derendorf soll Auftakt für eine Welle von Warnstreiks auch in der nächsten Woche in der Landeshauptstadt sein, wie Karsten Kaus, Geschäftsführer der IG Metall Düsseldorf-Neuss, unserer Redaktion sagt. Der Schwerpunkt soll dann auf dem Düsseldorfer Süden liegen. Welche Unternehmen wann genau bestreikt werden sollen, lässt Kaus noch offen. Zu vermuten ist, dass es sich um Betriebe wie die von Komatsu, Konecranes oder ABB handeln könnte.

Hintergrund der Aktionen: Vor einer Woche endete die dritte Verhandlung in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie NRW zwischen der IG Metall NRW und dem Arbeitgeberverband Metall NRW ohne ein Ergebnis. Kaus sagt: "Eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte um acht Prozent ist eine vernünftige Forderung." Kaus ver-weist auf die hohe Inflation und darauf, dass die letzte tabellenwirksame Erhöhung vier Jahre zurück liegt und aus heutiger Sicht nur bei 4,3 Prozent lag. Die Arbeitgeberseite hatte jetzt allerdings lediglich eine steuer- und beitragsfreie Inflationsausgleichsprämie in

Höhe von 3000 Euro innerhalb einer Laufzeit von 30 Monaten angeboten und "eine Tabellenerhöhung während dieser Laufzeit in Aussicht gestellt". Kaus hält dieses Angebot der Arbeitgeberseite für "sehr zögerlich", Einmalzahlungen würden zudem "schnell verpuffen".

dem, schnien verpinen.
Die nächste Verhandlung ist für
10. November angesetzt. Sollte es
nicht zu einer Einigung kommen,
wird es laut Kaus weitere Warnstreiks geben. Nächster Schritt: eine
Urabstimmung über längere Streiks.

Handwerk trifft Fridays for Future

DÜSSELDORF (RP) Handwerkskammer (HWK) und Klimaschutzbewegung Fridays for Future, Students for Future, Students for Future und Parents for Future sind am Mittwoch zu einem Treffen zusammengekommen. Hintergrund des Austauschs: das gemeinsame Ziel Klimaneutralität und die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens. HWK-Präsident Ehlert: "Handwerk ist als wartender, reparierender und renovierender Wirtschaftssektor nachhaltig, setzt den Klimaschutz durch Dämmung, Wärmerückgewinnung und erneuerbare Energien am Bau jeden Tag um."



Nachruf

Anneliese Döbgen

Die TurnerfrauenEva, Angela, Giesela und Rosmarie **Der Urlaub**Elisabeth, Rosmarie, Anneliese, Lizzi und Frau Benkert **Kaffeetrinken**Hannelore, Veronika, Giesela, Anneliese, Christel und Ursel







Schwere Unwetter haben im Westen von Deutschland Zerstörung und Leid hinterlassen. Aktion Deutschland Hilft – das starke Bündnis deutscher Hilfsorganisationen – leistet den Menschen Nothilfe. Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.

Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



